

Inhaltsverzeichnis

A. Aufgabenstellung, Abgrenzung und Aufbau der Untersuchung	11
I. Aufgabenstellung der Untersuchung	11
II. Abgrenzung des Untersuchungsfeldes	14
III. Aufbau der Untersuchung	17
B. Methodischer Ansatz der empirischen Effizienzanalyse	19
I. Bestimmung der Effizienzkriterien	19
II. Probleme und Möglichkeiten der empirischen Anwendung der Effizienzkriterien	21
III. Informationsquellen	26
C. Bestandsaufnahme der bisherigen indirekten steuerlichen Forschungs- und Innovationsförderung	31
I. Zielsetzungen	31
II. Maßnahmen	37
1. Überblick	37
2. Ansatzpunkte und Ausgestaltung	38
a) Sonderabschreibungen und Investitionszulagen auf F und E-Investitionen	38
aa) Generelle Sonderabschreibungen	38
bb) Regionale Sonderabschreibungen	40
cc) Generelle Investitionszulage	41
dd) Regionale Investitionszulage	42
b) Sonderabschreibungen und Investitionszulagen auf innova- tive Investitionen	43
aa) Sonderabschreibungen auf Umweltschutzinvestitionen	43
bb) Investitionszulagen für bestimmte Investitionen im Be- reich der Energieerzeugung und -verteilung	45
III. Finanzieller Aufwand für die Förderung	46

<i>D. Analyse der Effizienz der bisherigen indirekten steuerlichen Forschungs- und Innovationsförderung</i>	53
I. Stellenwert der indirekten steuerlichen Förderung im industriellen Innovationsprozeß	53
II. Beurteilung der Sonderabschreibungen und Zulagen auf Forschungs- und Entwicklungs-Investitionen	55
1. Instrumentelle Eignung	55
a) Zieladäquanz	56
aa) Überblick	56
bb) Erfüllung der forschungs- und innovationspolitischen Zielsetzung	56
α) Minderung des finanziellen F und E-Risikos	56
β) Einfluß der indirekten F und E-Förderung auf die Innovation	58
cc) Erfüllung der strukturpolitischen Zielsetzung	61
α) Einschränkung der Breitenwirkung durch den Ansatzpunkt der Förderung	62
β) Einschränkung der Breitenwirkung durch die steuerlichen Zweckbindungsvorschriften	65
γ) Spezifische Einschränkungen der Breitenwirkung bei den Sonderabschreibungen	66
b) Merkhlichkeit und Entscheidungsrelevanz	68
aa) Merkhlichkeit	68
bb) Entscheidungsrelevanz	74
α) Überblick	74
β) Projektrelevanz	74
γ) Portfoliorelevanz	75
δ) Klimarelevanz	77
2. Ökonomische Effizienz	78
3. Administrative Praktikabilität und Steuerungsmöglichkeit	80
III. Beurteilung von Sonderabschreibungen und Zulagen auf innovative Investitionen	82
1. Instrumentelle Eignung	82
a) Zieladäquanz	83
aa) Minderung des finanziellen Investitionsrisikos bei den Anwendern	83
bb) Einschränkung der Wirksamkeit bei den Anwendern aufgrund der steuerrechtlichen Zweckbindungsbestimmungen	83
cc) Einschränkung der Wirksamkeit bei den Anwendern aufgrund des gewählten steuerpolitischen Instruments	85
dd) Minderung des Innovationsrisikos bei den Ausrüstern	86
ee) Einschränkung der Wirksamkeit bezüglich Forschung, Entwicklung und Innovation aufgrund des Ansatzpunktes der Förderung	87
ff) Einschränkung der Wirksamkeit bezüglich Forschung, Entwicklung und Innovation aufgrund der steuerrechtlichen Zweckbindungsbestimmungen	88

Inhaltsverzeichnis

9

b) Merklichkeit und Entscheidungsrelevanz	90
aa) Merklichkeit bei den Anwendern	90
bb) Entscheidungsrelevanz bei den Anwendern	90
cc) Merklichkeit und Entscheidungsrelevanz bei den Aus- rüstern	93
2. Ökonomische Effizienz	94
3. Administrative Praktikabilität	95
<i>E. Vorschläge zum Einsatz und zur Ausgestaltung der indirekten steuerlichen Forschungs- und Innovationsförderung</i>	
I. Überblick	96
II. Ausgestaltungsmöglichkeiten der indirekten steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung	98
1. Ansatzpunkt „Investitionen für Forschung und Entwicklung“	98
a) Variation der steuerrechtlichen Zweckbindungsvorschriften	98
b) Variation der Förderungsinstrumente	100
c) Variation der Fördersätze	102
2. Ansatzpunkt „Personalaufwand für Forschung und Entwicklung“	103
3. Ansatzpunkt „Externer Forschungs- und Entwicklungsaufwand“	107
III. Ausgestaltungsmöglichkeiten der indirekten steuerlichen Förderung von Innovationen	110
IV. Schlußfolgerungen	114
<i>Anhang</i>	118
<i>Literaturverzeichnis</i>	122